



GEMEINDE APEN

natürlich lebenswert

28.10.2022

Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	StrBrÖA/002/2022
Gremium:	Ausschuss für Straßen, Brücken und ÖPNV
Sitzungsort:	Aula Schule Apen
Datum:	04.10.2022
Sitzungsdauer:	18:00 Uhr bis 20:13 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Holger Mundt (im Folgenden AV genannt) eröffnet um 18:08 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder (im Folgenden AM genannt), die Vertreter der Verwaltung, Frau Grove-Mittwede von der Nordwest-Zeitung sowie die Gäste und Zuschauer.

Der Vertreter des Seniorenbeirates der Gemeinde Apen Herr Glaffig und der Vertreter des Behindertenbeirates der Gemeinde Apen Herr Tammen sind nicht anwesend.

Torsten Cramer wird vertreten durch Rainer Weerts und Christian Martens durch Bodo ter Haseborg. Andre Kreklau fehlt unentschuldigt.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Holger Mundt stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest.

3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.



4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form für festgestellt erklärt.

5 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung des Straßen- und Brückenausschusses vom 17.05.2022 wird einstimmig genehmigt.

6 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Die Verwaltung berichtet aus der Sitzung des Straßen- und Brückenausschusses vom 17.05.2022 wie folgt:

Zu Top 7: Straßenbauprogramm 2022 der Gemeinde Apen

Zwischenzeitlich wurden folgende Maßnahmen begonnen:

- Erschließung des Dockgeländes in Augustfehn I
- Bau des Kreisverkehrsplatzes in Augustfehn I
- Herstellung der Willkommensbeschilderung – eine Fristverlängerung wurde durch die Förderstelle bereits bewilligt.

Abgeschlossen wurden folgende Arbeiten:

- Sanierung der Hauptstraße in Apen (Ortsdurchfahrt) durch die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr als Bauherrin. Hierbei wurde im Zuge der Maßnahme im Auftrag der Gemeinde Apen auch die nördliche Nebenanlage zwischen der Einmündung Ammerlandstraße/Aperberger Straße und dem Bahnübergang gegenüber dem Hafenbecken erneuert.

Darüber hinaus wurden bei bestehenden Baustellen Vereinbarungen zwischen der Deutschen Glasfaser und der ausführenden Firma getroffen, so dass direkt Leerrohre für die Glasfaser-Erschließung mit verlegt wurden. Dies hat den Vorteil, dass die neu hergestellten Bereiche nun nicht mehr „aufgerissen“ werden müssen.

Für folgende Maßnahmen wurden der Gemeinde Apen Förderungen durch das Amt für regionale Landentwicklung (ArL) bewilligt:

- Anbindung an das Familienzentrum in Augustfehn II
- Neubau der Ripkenbrücke mit Anliegertreffpunkt in Augustfehn II
- Sanierung der „Grünen Straße“ in Apen

Nach Durchführung der notwendigen Vergabeverfahren sind derzeit die entsprechend beauftragten Planungsbüros mit der Erstellung der Planunterlagen beschäftigt.

Zu TOP 9: Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes in Augustfehn

Das gemeinsame Gespräch zwischen der Verwaltung und dem Ortsverein Augustfehn e.V. fand am 06.09.2022 statt. Hierbei wurde folgender Lösungsvorschlag vom Ortsverein eingebracht.

- Die Lorenbahn, welche früher auf dem Barre-Parkplatz stand, solle den Kreisinnenraum zieren und dort Aufmerksamkeit generieren.
Am 07.09.2022 wurde dem Landkreis dieser Vorschlag mitgeteilt mit der eindringlichen Bitte, dies intensiv zu prüfen, da man sich hier innerhalb geschlossener Ortschaften befindet und mit der Genehmigung des KVP auch eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h beantragt hat.
Das Ergebnis des Landkreises Ammerland liegt der Verwaltung noch nicht vor und wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Zu TOP 10: Namensvergabe für die Planstraße am ehemaligen Dockgelände
Der Rat der Gemeinde Apen hat in seiner Sitzung am 12.07.2022 einstimmig den Namen „Am Dock“ für die Planstraße beschlossen.

Zu TOP 11: Namensvergabe für die Planstraßen im neuen Wohnbaugebiet „Südlich der Großen Norderbäke“ in Apen
Der Rat der Gemeinde Apen hat in seiner Sitzung am 12.07.2022 einstimmig die Namen „Ernst-Buhrke-Straße“ für die Planstraße A und „Erich-Brunns-Straße“ für die Planstraße B beschlossen.

.....

Für den Gebäudedienst wurden in diesem Jahr zwei neue Fahrzeuge angeschafft. Hierbei handelt es sich um zwei:

- Ford Transit Kastenwagen mit 105 PS bzw. 130 PS

Beide Wagen sind zusätzlich ausgestattet mit:

- Fahrzeuginbauten im Ladebereich (stabile, leichte Schränke für Werkzeuge und Materialien)
- einer Trittstufe an der AHK
- der üblichen Fahrzeugbeschriftung der Gemeinde Apen und des Gebäudedienstes

Darüber hinaus wurde ein Fahrzeug mit einer Leiterhalterung sowie einer orangenen Rundumleuchte ausgestattet. Insgesamt sind der Gemeinde durch die Fahrzeugbeschaffung inkl. Sondereinbauten und Beschriftung Kosten in Höhe von ca. 70.000 EUR entstanden.

Die Fahrzeuge sind bereits im Dienst und werten das Erscheinungsbild der Fahrzeugflotte auf. Auch die Mitarbeiter des Gebäudedienstes sind sehr zufrieden.

Die Fahrzeuge stehen heute im Rahmen der Sitzung auf dem Marktplatz bzw. vor dem Schulgebäude und können angeschaut werden.

.....

Derzeit wird an der Kreuzung der Kreisstraßen K 114 (Stahlwerkstraße) und K 119 (Uplenger Straße) durch den Landkreis Ammerland als Bauherr eine sog. Volllichtsignalanlage hergestellt. Das Ende der Arbeiten ist bis Ende November 2022 vorgesehen.

.....

Bürgermeister Huber hat mit einem Schreiben vom 25.07.2022 an den Landkreis Ammerland auf die schlechten Straßenverhältnisse der K 114 – Stahlwerkstraße – hingewiesen. Der Bereich von der Bahnhofstraße bis zur Kreuzung L 821 – Hauptstraße wurde dabei besonders hervorgehoben, da sich hier der Zustand der Straße in jüngster Vergangenheit rapide verschlechtert hat.

Der Landkreis Ammerland teilte mit Schreiben vom 02.09.2022 mit, dass nach einer aktuellen Prüfung und Priorisierung der Straßenverhältnisse durch die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr der bemängelte Bereich jedoch nicht in das Verschleißdeckenprogramm 2023 aufgenommen werden konnte – andere Kreisstraßen hätten einen höheren Sanierungsbedarf. Eine kurzfristige Sanierung könne aus diesen Gründen folglich nicht in Aussicht gestellt werden. Der Streckenabschnitt solle jedoch weiterhin regelmäßig auf die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit überprüft werden. Eine Ausbesserung ist vorgesehen.

.....

Darüber hinaus hat sich Bürgermeister Huber mit Schreiben vom 07.06.2022 an die DB Regio AG gewandt, um auf den nicht hinnehmbaren Zustand der 9 EUR-Ticket-Nutzung zwischen Oldenburg und Norddeich hinzuweisen. Problematisch war die Nutzung von IC-Zügen auf der RE-Strecke. Das 9 EUR-Ticket war jedoch nur für reine RE-Züge zugelassen, sodass die stündliche Verbindung zwischen Norddeich und Oldenburg mit dem IC nicht wahrgenommen werden konnte.

Eine Antwort auf dieses Schreiben erfolgte durch die Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) im Auftrage der DB Regio AG am 29.06.2022 per E-Mail. Hierin wurde darauf hingewiesen, dass in diesem speziellen Fall durch die Aufgabenträger (DB-Fernverkehr und die SPNV-Aufgabenträger (Schienenpersonennahverkehr)) nachverhandelt werden müsse.

Glücklicherweise ist diese Nachverhandlung kurzfristig erfolgt, sodass alle Bahnfahrer*innen auch vollumfänglich das 9 EUR-Ticket im Juli und August nutzen konnten.

Es bleibt abzuwarten, ob und wann ein Nachfolge-Ticket kommt und wie dieses dann genutzt werden kann.

.....

7 Besprechung der vorangegangenen Bereisung

Der Sitzung vorangegangen ist eine Bereisung, die um 15.24 Uhr begann.

Die Verwaltung weist auf die Ausführungen von Herrn Gurk und Herr Rosendahl während der Bereisung hin, die als Anlage beigefügt sind.

AV Mundt fasst die Bereisung noch einmal wie folgt zusammen:

Beginn war in der Straße „Zur Schanze“ in Holtgast. Die Wiederherstellung durch das Ostfriesische Frachten- und Füllsankontor erfolgt in Asphaltbauweise. Die Firma Huneke wird diese Arbeiten ausführen. Die 2. Station war das Dockgelände mit dem Kreisverkehrsplatz in Augustfehn, wo bereits die Entwässerung fertiggestellt ist und ein Großteil der Bordanlage für den Fuß- und Radweg gesetzt wurden. Für den Kreisverkehrsplatz werden derzeit die Versorgungsleitungen umgelegt. Weiter ging es in die Bahnhofstraße, deren Ausführungen im Tagesordnungspunkt 8 folgen. In der Kastanienstraße hat die EWE ihre Anschlussleitung zum neuen Baugebiet verlegt und in diesem Zuge hat der Rat der Gemeinde Apen beschlossen, die Straße und die Nebenanlagen sowie den Regenwasserkanal mit einer teilweisen Kostenerstattung durch die NLG zu erneuern. Eine weitere Station war die Zuwegung „Am Kanal“ zum Familienzentrum in Augustfehn II sowie die sog. Ripken-Brücke, die erneu-

ert werden soll. Die Pläne hierfür wurden noch nicht durch das beauftragte Planungsbüro erstellt. Die letzte Station der Bereisung war die „Grüne Straße“ in Apen. Hier soll der Ausbau in naher Zukunft beginnen.

8 Sanierung der Bahnhofstraße - Vorstellung des Planungsstandes

Vorlage: VO/038/2022

VA Gurk erläutert, dass der Zustand der Bahnhofstraße bekannt sei und Handlungsbedarf bestehe. Die Gemeinde Apen habe daher das Ingenieurbüro Thalen Consult damit beauftragt, etwas auszuarbeiten.

Herr Fittje vom Büro Thalen Consult erklärt, dass es sich um einen Streckenabschnitt von ca. 250 m Länge handle und stellt drei Varianten vor. Mit der Planung soll im Bereich des Bahnhofs begonnen werden.

In allen drei Varianten ist der Bereich um den Bahnhof und dem Eisenhüttenplatz gleich. Die Unterschiede bestehen in den Ausführungen der Nebenanlagen und dem weiteren Verlauf bis zur Stahlwerkstraße.

Im Bereich des Bahnhofs soll ein Shared Space Bereich entstehen. Das bedeutet, ein gemeinschaftlicher Raum mit gleichberechtigter Nutzung aller Verkehrsteilnehmer. Es sollten nach Möglichkeit alle Verkehrsschilder und Barrieren entfernt werden, so dass auch tatsächlich alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind.

Die rotschwarz nuancierte Farbe spiegelt einen Gehbereich wieder und zur Abgrenzung werden „Rampen“ eingebaut. Das Gleiche gelte für den Einfahrtbereich zum Eisenhüttenplatz und dem Einmündungsbereich der Stahlwerkstrasse. Die Nebenanlage wird auf beiden Seiten 2,50 m breit sein.

AM Scheiwe möchte wissen, ob zwischen Fahrbahn und Nebenanlage eine Rinne abgesetzt werde.

Herr Fittje bestätigt, dass unter der Voraussetzung, dass keine Busse mehr hindurch fahren (wenn das Dockgelände fertig sei), in der Regel ein 2 Zentimeter Absatz eingebaut werde.

Die Fahrbahn hätte eine Breite von 4,50 m in dem ein Begegnungsverkehr möglich wäre.

In Variante 2 werden die Nebenanlagen jeweils 2,25 m breit sein und die Fahrbahn 5,00 m mit einer Absenkung von ca. 10 cm zum Gehweg. Die nördliche Nebenanlage ist bereits erneuert und vorhanden, so dass diese nicht weiter beplant werden müsse.

In Variante 3 ist die Fahrbahn ebenfalls 5,00 m breit, es werde jedoch nur nördlich einen 3,50 m breiten Fuß- und Radweg sowie südlich einen 1,00 m breiten Grünstreifen geben.

Für die Aufstellung einer neuen Beleuchtung ist eine Abstimmung mit der Deutschen Bahn notwendig. Der Regenwasserkanal, der sich in einem nicht gemeindlichen Bereich befindet (ein Teil des Regenwasserkanals liegt im Bereich der Deutschen Bahn und der andere Teil in einem privaten Bereich)

müsse erneuert werden, da die alten Regenwasserkanäle nicht mehr voll funktionsfähig sei.

Zu diesem Ergebnis sei man nach der Kamerabefahrung gekommen.

FBL Rosendahl erklärt, dass der Regenwasserkanal (wenn es soweit ist) wie in der Schulstraße ausgebaut werde und in den Augustfehn-Kanal einmünden solle.

Der Ausbau der Fahrbahn könne in Asphalt- oder Pflasterbauweise erfolgen. Sollte es in Pflasterbauweise sein, haben sich die sog. „Bischofsmützen“ und eine Diagonalpflasterung mit Sinusteinen bewährt. Weiter habe man auch die Möglichkeit, die Pflasterung in bestimmten Bereichen anzuheben und Fahrzeuge „hochfahren“ zu lassen, um eine Geschwindigkeitsreduzierung zu erwirken.

AM Scheiwe möchte wissen, ob Herr Fittje einen Shared Space Bereich bereits in „natura“ gesehen habe und ob der Versatz von 1-2 cm eine Sturzgefahr darstelle.

Herr Fittje antwortet darauf, dass der Versatz überhaupt kein Problem sei.

Aus dem Ausschuss wird gefragt, ob Spielstraßenschilder im Ammerland ein Problem seien, denn wenn der Bereich als Spielstraße ausgewiesen werde, spare man sich alle anderen Verkehrsschilder.

FBL Rosendahl erklärt hierzu, dass in Spielstraßen auch Parkplatzflächen nachgewiesen werden müssen, was im Bereich des Bahnhofs schwierig sei. Man könne dieses jedoch prüfen

FBL Rosendahl möchte wissen, wie hoch die Kostenschätzung für die Sanierung der Bahnhofstraße sei.

Herr Fittje antwortet, dass die Kostenschätzung für alle drei Varianten bei derzeit ca. 850.000,00 Euro liege.

AM Bruns gibt zu Protokoll, dass das finanzielle Volumen erschreckend hoch sei. Da das Bauamt der Gemeinde Apen derzeit stark ausgelastet sei und für dieses Projekt viel „Manpower“ benötigt werde, habe er die Ausführung zur Kenntnis genommen.

AM Gerdes möchte wissen, ob die Parkflächen vom „Gleis 3“ für den Shared Space Bereich/Spielstraße angerechnet werden können.

Herr Fittje erläutert, dass es möglicherweise angerechnet werden könne. Da es sich jedoch um Privatflächen handele, wäre eine Abstimmung mit den Eigentümern hier zwingend notwendig.

Weiterhin fragt AM Gerdes, ob es große Preisunterschiede zwischen Bitumen und Pflaster gebe.

Herr Fittje kann dazu berichten, dass die Kosten annähernd gleich seien.

AM Scheiwe tendiere zu einer ebenerdigen Fläche. So habe auch die Gastronomie „Gleis 3“ mehr gestalterische Fläche zur Verfügung.

BM Huber gibt den Anstoß, in den Fraktionen eine Lieblingsvariante zu erarbeiten und auf den Finanz- und Verwaltungsausschuss hinzuweisen, den Straßenbau in 2023 nicht aufzunehmen, sondern erst einmal zu schauen was passend wäre und ob entsprechende Förderanträge gestellt werden können. Die Sanierung werde nicht im kommenden Jahr angestrebt. Die Antragsfristen für eine Förderung in 2023 seien bereits abgelaufen.

Er wisse, dass der Straßenbelag nicht schön sei, aber noch sei die Verkehrssicherheit gegeben und es könne so bleiben.

AM Delger hält Variante 1 für die beste Lösung für alle Verkehrsteilnehmer. Er ist der Meinung, die Verwaltung solle zunächst versuchen, Fördergelder zu beantragen.

AM Scheiwe erklärt, dass vorerst die ÖPNV-Anlage fertiggestellt werden solle, bevor die Bahnhofstraße saniert werde.

AM Gerdes fragt, welche Geschwindigkeiten bei den Varianten 1 und 3 geplant seien? 50 km/h, 30 km/h oder Spielstraße und was sicherer sei? 30 km/h mit einer Hochbordanlage oder Variante 1 als Spielstraße mit farblicher Absetzung?

AM Bruns gibt zu bedenken, dass in den nächsten 3 – 4 Jahren dort nichts passieren werde und schlägt vor, einen Beschluss zu fassen, in dem die Varianten zur Kenntnis genommen werden.

AM Scheiwe erklärt hierzu, dass der Verwaltung eine Richtung vorgegeben werden sollte. Er fragt weiter, ob es bei einer Spielstraße egal sei, wo die Radfahrer fahren.

Herr Fittje erklärt, dass in der Regel Erwachsene auf der Straße und Kinder auf den Radwegen fahren, bei Spielstraßen können sie alles nutzen.

FBL Rosendahl erklärt, dass zunächst mit dem Landkreis geklärt werden müsse, ob in diesem Bereich eine Spielstraße überhaupt möglich sei. Bei Variante 3 muss der Fahrradfahrer den Verkehr kreuzen, um die Nebenanlage zu erreichen. Das halte er für keine gute Lösung.

AM Junker fragt, falls die privaten Parkflächen vom „Gleis 3“ genutzt werden, ob der Eigentümer auch Kosten zu tragen habe.

BM Huber erklärt hierzu, dass grundsätzlich auch der Eigentümer an den Kosten beteiligt werde. Die Gemeinde Apen könne sich aber glücklich schätzen, wenn sie diese Flächen mitnutzen dürfe.

FBL Rosendahl kann berichten, dass Gespräche mit den Eigentümern noch nicht stattgefunden haben.

VA Gurk gibt zu Protokoll, dass die derzeitigen Bushaldebuchten später nicht mehr als solche genutzt werden und die Parkplätze dorthin verlegt werden könnten.

BM Huber findet persönlich die Variante 2 schöner, da Kinder leichter zu führen seien.

AM Scheiwe möchte wissen, ob die Eigentumsverhältnisse und ein eventuelles Vorkaufsrecht auf das Haus in der Kurve schon geklärt wurden.

BM Huber kann berichten, dass die Familie derzeit kein Interesse an einer Veränderung habe.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Sanierung der Bahnhofstraße voranzutreiben. Hierfür ist die Beantragung entsprechender Fördermittel zu prüfen.

Das Ergebnis ist in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV vorzustellen.

9 Bushaltestellen im Gemeindegebiet - Bestandsmitteilung Vorlage: MV/415/2022

VA Gurk kann berichten, dass es in der Gemeinde Apen 105 Bushaltestellen gibt, von denen 61 Haltestellen mit befestigter Wartefläche und 54 mit einem Unterstand sind. 49 Haltestellen haben eine Sitzgelegenheit und 43 einen Fahrradabstellplatz. 19 Haltestellen wurden mit Fördermitteln ausgebaut. Von diesen haben 10 Haltestellen eine Bordsteinkante über 15 cm und 9 sind mit einem Blindenleitstreifen ausgestattet.

Für das Jahr 2023 ist ein Antrag auf Förderung für den barrierefreien Ausbau der Haltestelle „Schützenstraße“ in Apen in beide Fahrtrichtungen gestellt worden. Die Entscheidung über die Förderung fällt erst Anfang 2023. Für das Jahr 2024 ist eine Vorberatung des Haltestellenausbaus mit einem Vertreter aus dem Senioren- und Behindertenbeirat der Gemeinde Apen geplant. Hierbei sind die tatsächlichen Einstiegszahlen als Entscheidungsgrundlage zur Auswahl der Haltestellen zu berücksichtigen.

AV Mundt möchte wissen, welche die Standardhöhe für eine barrierefreie Bushaltestelle sei.

VA Gurk kann berichten, dass hier eine Höhe von 16 – 18 cm Standard sei.

Herr Fittje kann berichten, dass die Busse noch nicht alle auf den Standard für barrierefreie Bushaltestellen umgerüstet wurden.

AM Scheiwe ist erstaunt, wie viele Bushaltestellen die Gemeinde Apen habe und wünscht sich eine Karte, auf der alle Bushaltestellen vermerkt seien.

VA Gurk berichtet, dass die Einstiegszahlen entscheidend für die Beurteilung eines barrierefreien Ausbaus seien.

FBL Rosendahl erklärt hierzu, dass die Gemeinde „schlau“ ausbauen müsse.

AV Mundt bittet die Vorschläge für 2024 in der nächsten Sitzung zu erläutern.

AM Junker fragt, wo die Haltestellen mit den Blindenleitstreifen seien.

VA Gurk erklärt, dass er eine Liste erstelle und diese dem Protokoll beigefügt werde.

zur Kenntnis genommen

10 Widmung von Gemeindestraßen - Wohnbaugebiet Hornskamp in Apen

Vorlage: VO/033/2022

Das Baugebiet „Hornskamp“ wurde endausgebaut und die Straße wurde übertragen. Es muss hier noch die Widmung erfolgen.

AM Gerdes fragt, ob in einigen Bereichen Hausnummernergänzungen an der Straßennamenbeschilderung angebracht werden.

VA Gurk erklärt, dass dies grundsätzlich nicht der Fall sei.

FBL Rosendahl kann berichten, dass bisher keinerlei Beschwerden bei der Gemeinde Apen aufgelaufen seien und man somit keine Veranlassung dazu sehe.

VA Gurk gibt zu Protokoll, dass der Beschluss um den Satz „Die Verwaltung wird beauftragt, die Widmung ortsüblich bekannt zu machen.“ ergänzt werden müsse.

Es folgt die Abstimmung.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Apen beschließt, die Straße Hornskamp und die anliegenden Fuß- und Radwege gem. § 6 Abs. 1 Niedersächsisches Straßengesetz (NStrG) dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Widmung ortsüblich bekannt zu machen.

11 Anfragen und Mitteilungen

AM Delger fragt, wer für die Ampelanlagen an den Hauptkreuzungen in Apen und Augustfehn zuständig sei und ob die Möglichkeit bestehe, diese mit einer intelligenten Schaltung auszustatten.

VA Gurk erläutert, dass die neue Ampelanlage an der Kreuzung Stahlwerkstraße/Uplengener mit dieser Technik ausgestattet werde.

AM Gerdes teilt mit, dass der Glasfaserausbau in Augustfehn gut voranschreite, jedoch die Fuß- und Radwege nicht ordnungsgemäß wiederhergestellt werden. Er fragt, an wen er sich wenden müsse.

VA Gurk kann berichten, dass er zu jeder Baubesprechung der Deutschen Glasfaser gehe. Er nehme alle Hinweise und Beschwerden entgegen und kläre es mit dem Bauleiter der Deutschen Glasfaser vor Ort. Die Problematik der Fuß- und Radwege sei bei der Deutschen Glasfaser bereits bekannt und werde unverzüglich nachgebessert. Es folge ebenfalls eine Abnahme. Ein schneller Ausbau sei gut, aber die Verkehrssicherheit darf nicht leiden und die Baustelle müsse ordentlich hinterlassen werden. Das Bauamt der Gemeinde Apen werde versuchen Sorge dafür zu tragen, dass die Auflagen eingehalten werden.

Bei den Baubesprechungen werden Protokolle erstellt, in denen alles dokumentiert sei.

12 Einwohnerfragestunde

Ein Zuschauer gibt den Hinweis, dass die Variante 1 für den Ausbau der Bahnhofstraße die richtige wäre, da Fahrradfahrer immer rechts fahren und es somit am Sichersten sei.

13 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Holger Mundt schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV um 19:38 Uhr.